

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Samstag den 28. Jänner 1871.

(37—1)

Nr. 535.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain,
betreffend die Abhaltung der Cadetten-Prüfungen für die k. k. Landwehr im Jahre 1871.

Ueber Anordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 31. December 1870, Nr. 14695 IV, werden in Graz am 3. April dieses Jahres und nach Erforderniß auch an den darauf folgenden Tagen die Cadetten-Prüfungen für die k. k. Landwehr vorgenommen werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadetten-Prüfung zu bewerben.

Doch können auch der Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4 e, 5 und 6 c Landwehr-Gesetz) die Cadetten-Prüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind bis längstens 10. März d. J.

beim Landwehr-Commando zu Graz, und zwar von den in die Landwehr bereits Eingereichten im Wege der zuständigen Evidenzhaltung (Graz, Leoben, Marburg, Gills, für Steiermark; Klagenfurt, Villach, für Kärnten; Laibach, Rudolfswerth für Krain) einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise sowohl als über die Prüfungsgegenstände ertheilen die vorgenannten Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Dies wird über Ersuchen des k. k. General- und Landwehr-Commando's Graz, ddo. 16. Jänner 1871, Z. 50, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(32—2)

Nr. 489

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1871, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Signung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 18. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(38)

Nr. 888.

Rundmachung.

Mit 1. Februar l. J. wird in **Schwarzenberg** bei **Idria** ein k. k. Postamt in Wirklichkeit treten.

Triest, am 23. Jänner 1871.

k. k. Post-Direction.

(34—2)

Nr. 154.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle mit dem Gehalte von 1200 fl. und der achten Diätenklasse wird der Concur bis

10. Februar 1871

ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 24. Jänner 1871.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(29—3)

Nr. 585.

Rundmachung.

Die zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 8. November 1870, Z. 33.004, eingeführte neue Cigarettenforte unter der Benennung „feine dünne Damencigaretten“, 41 Linien lang, in Cartons à 50 einfache Stücke, wird zum Preise von 1 fl. 25 kr. für 100 Stück beim Verkaufe an die Consumenten im Großen und zu 1 1/2 kr. für 1 Stück beim Verkaufe im Kleinen vom 1. Februar 1871 angefangen bei sämtlichen Tabak-Großverfeßlern und Trascanten in Krain in Verfeß gekehrt werden.

Laibach, am 17. Jänner 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(35a—1)

Nr. 117.

Rundmachung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß

am 16. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr,

in Folge hoher k. k. Finanz-Directions-Berordnung vom 4. Jänner 1871, Z. 13728, mit Bezug auf den Erlaß des hohen k. k. Finanz-Ministeriums ddo. 18. October 1866, Z. 43731, die öffentliche Versteigerung des dem hohen Gefällen-Aerars gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Gurksfeld sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden, im Orte Münkendorf liegenden Mauthhauses sammt Garten und sonstigem An- und Zugehör in loco der Realität unter Vorbehalt der oberbehördlichen Genehmigung vorgenommen werden wird.

Der Ausrufspreis des Aerarial-Hauses sammt Garten wird auf den Betrag per 1150 fl., wörtlich Eintausendeinhundertfünfzig Gulden festgesetzt.

Die genannte Hausrealität liegt zunächst an der nach Agram führenden Commercialstraße und der Gurksbrücke in der Ortschaft Münkendorf im Gerichtsbezirke Gurksfeld, besteht aus den Bau-Parzellen 80, 81 und 82, dann aus der Grund-Parzelle 1477, aus einem ganz gemauerten einstöckigen Hause, nämlich aus zwei unterirdischen Kellern, ebenerdig 2 Zimmern, einer Küche, Speis nebst Abort, dann im ersten Stockwerke aus vier

Wohnzimmern, Küche und Speis, dann einem gemauerten Viehstalle nebst einem Gemüsegarten per 477 □ Rst. und ist wegen ihrer bequemen Lage zu jeder Unternehmung geeignet.

Zur Picitation wird Jedermann zugelassen, welcher nach dem bürgerlichen Gesetze zur Erwerbung des Eigenthums fähig ist, muß jedoch, bevor er einen Anbot machen will, als Badium oder Caution 10 pCt. des Ausrufspreises an die Picitations-Commission entweder bar oder in öffentlichen, nach dem Börsen-Curse berechneten, mit Coupons und Talons versehenen, haftungsfreien Staatspapieren erlegen.

Der Käufer dieser Realität hat die Hälfte des Rauffschillings oder Erstehungspreises nach 4 Wochen, zur zweiten Hälfte aber in zwei gleichen Jahres-Raten nach Bekanntgabe der Ratification an das k. k. Verwaltungsamt oder dem selben bestimmt werdende Cassa in gangbarer Geldsorte einzuzahlen und von dem Tage der Ratifications-Bestätigung mit 6 pCt. jährlich zu verzinsen, sowie auch diesen Rauffschillingsrest, falls er es nicht vorziehen sollte, den ganzen Rauffschilling unter Einem zu zahlen, zugleich mit der grundbüchlichen Umschreibung zu Gunsten des hohen Cameral-Aerars mittelst bürgerlicher Einverleibung des Pfandrechtes sicherstellen zu lassen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen können bei der hohen k. k. Finanz-Direction in Laibach, wie auch dieselben nebst dem Grundbuchs-Extracte und Schätzungsprotokolle hieramts eingesehen werden.

Jenen Kauflustigen, welche zur Picitation zu erscheinen aus welcher immer für einem Grunde verhindert sein sollten, wird gestattet, vor und auch während der Picitations-Verhandlung schriftliche, versiegelte, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte beim k. k. Verwaltungsamte Landstraß einzubringen oder eventuell der Picitations-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen.

Diese Offerte müssen jedoch das der Versteigerung ausgesetzte Object und die zur Versteigerung festgesetzte Zeit, dann die Summe, welche für das Object geboten wird, mit Ziffern und Buchstaben bestimmt angeben und ausdrücklich die Verbindlichkeit enthalten, daß sich Offerent allen jenen Picitations-Bedingnissen unterwerfen wolle, welche in dem Picitationsprotokolle aufgenommen worden sind; ferner muß das Offert mit dem zehnprocentigen Badium des Ausrufspreises belegt und mit dem Tauf- und Familien-Namen des Offerenten, dann Charakter und Wohnort desselben unterfertigt sein.

Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Picitation eröffnet, und bei vorkommenden gleichen mündlichen und schriftlichen Bestboten wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt, bei gleichen schriftlichen Bestboten aber durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbieter zu betrachten sei.

k. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 18ten Jänner 1871.

(36)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 477.

Mit 1. Februar 1871 wird in **Vir** ein k. k. Postamt aufgestellt, welches seine Postverbindung durch die Botensfahrpost Laibach-Gills und retour, und durch einen täglichen Botengang mit Stein erhält.

Hiedurch ist auch eine zweimal tägliche Correspondenz-Gelegenheit zwischen Laibach und Stein erreicht, und zwar wie folgt:

Abgang in	um	Ankunft von	um	über
Laibach	5 Uhr Früh	Stein	9 Uhr Früh	
Laibach	3 „ Nachmittags	Stein	6 „ Abends	über Vir direct.
Stein	11 „ Früh	Laibach	2 3/4 „ Nachmittags	
Stein	6 „ Früh	Laibach	9 „ Früh	

Triest, am 23. Jänner 1870.

k. k. Postdirection.